



EFRE-IWB Stadt-Umland-Kooperationen – Stadtreionaler Generationenpark

Projekttitel: Stadtreionaler Generationenpark für die Stadtreion Ried im Innkreis

Projektziele: Sicherung und Entwicklung von attraktiven Naherholungsmöglichkeiten, Erhaltung der Lebensqualität und Attraktivität der Stadtreion, Vernetzung der innerstädtischen Grünstrukturen mit dem Umland, Erhaltung wesentlicher ökologischer Funktionen

Projektzeitraum: 01. Februar 2019 – 28. Februar 2020

Zielsetzung der Stadtreion Ried:

Im Rahmen der stadtreionalen Strategie der Stadtreion Ried wurde dem Themenfeld „Naherholung“ ein hoher Stellenwert eingeräumt. Die Qualität der Naherholung wird neben der generellen Versorgungsfunktion auch als ergänzender Standortfaktor gesehen.

Zielsetzung - Stadtreionaler Generationenpark:

Das Ziel des Generationenparks ist die Schaffung eines zusätzlichen Naherholungsangebotes für alle Generationen der Stadtreion. Der Bevölkerung soll ein Ort für Spaß, Sport und Spiel aber auch der Ruhe und Erholung sowie der (sozialen) Begegnung/des gesellschaftlichen Miteinanders geboten werden. Damit sollen den Faktoren Gesundheit, Wohlbefinden, Leistungsfähigkeit, Stressabbau, etc. auch Rechnung getragen werden.

Zudem ist der Stadtpark Ried, in dem der Generationenpark entstehen soll, Teil der stadtreionalen Erholungsachse „Neuer Stadtpark Ried – Gonetsreith (Freibad) – Rückhaltebecken Aubach, welche mittel- bis langfristig höhere Priorität beigemessen werden soll. Die Schaffung eines Generationenparks stellt einen ersten Schritt dar und leistet als Naherholungsraum einen wesentliche Beitrag für die Lebensqualität und Attraktivität der Stadtreion und übernimmt als „Grüne und Blaue“ Infrastruktur wesentliche ökologische Funktionen hinsichtlich der Vernetzung von Lebensräumen, sorgt für einen klimatischen Ausgleich (Frischlufschneisen, Temperatúrausgleich, Versickerung von Niederschlägen), gliedert das Siedlungsgefüge und trägt zur Identität der Stadtreionen bei.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und durch Landesmitteln finanziert und der Regionalmanagement OÖ GmbH begleitet.

Nähere Informationen zu IWB/EFRE finden Sie auf www.efre.gv.at und www.iwb2020.at